

Das ADFC - Magazin für Bremen und umzu

# pedal

Nr. 4 • 2012

September – Dezember 2012



Bremen  
Bremerhaven  
Oldenburg  
Nordwest-Niedersachsen

[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)



autofreier StadTraum



**Hochstraßen  
Tour**

16. September 2012, 11 Uhr  
Bahnhofsplatz

Die Kids, die Bikes und der ADFC  
**JUGEND FORSCH**

**Auf dem Titel:**  
Valentin und Veronika lieben das Bakfiets. Ihrer Mutter Susanne van der Meer ist es ein inneres Bedürfnis, schon seit sie „die Kiste“ hat, sich für eine Mobilität mit Kindern auch ohne das Auto einzusetzen. Deshalb hat sie gerne bei der Fotoaktion für dieses **pedal** mitgemacht. Der ADFC Bremen sagt Danke!  
(Foto: Hannah Grundey)



Foto Katrin Meyer

**Tobias Wolf**  
Vorsitzender ADFC Landesverband Bremen

# Autofrei läuft immer besser

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Ohne (eigenes) Auto leben fällt immer mehr Großstädter/innen nicht schwer. Aber geht das denn auch mit Kindern? Ja klar, eben einfach multimodal mobil. Das heißt, intelligent für die unterschiedlichen Transportzwecke das beste, günstigste, gesündeste, spaßigste, schnellste Verkehrsmittel auswählen. Und nicht jedes Mal eine oder viele Tonnen Blech und Kunststoff mitbewegen. Da denkt die Spitze der Bremer Straßenbahn ganz visionär. Und die Kids schauen selbst nach dem richtigen Weg zum Radfahren. Für den Umweltverbund aus Zu-Fuß-gehen, Fahrrad-

fahren, Bus&Bahn&Taxi-Fahren und Car-Sharing, dafür entscheiden sich tagtäglich weit mehr als die Hälfte aller mobilen Bremer/innen! Den Traum von einer autofreien Stadt erleben wir alle zusammen am Sonntag dem 16. September 2012 rund um den Rembertiring in Bremen. Der ADFC lädt Sie an diesem Tag zur HochstraßenTour ein – zu Tausenden geht's per Rad über Schnellstraßen und ein Stück Autobahn, um für mehr Platz fürs Fahrrad zu werben. Ich freue mich auf Sie!

*Tobias Wolf*

## Inhalt

<b>Editorial</b>	
Autofrei läuft immer besser	2
<b>Im Gespräch</b>	
Multimodal unterwegs	3
<b>Meldungen</b>	
Kurznachrichten	4
<b>Buten &amp; Binnen</b>	
ADFC-Hochstraßentour   Europäische Woche der Mobilität	
ADFC-MobilitätsMeile	8
<b>SCHWERPUNKT JUGEND FORSCH</b>	
	
Die Kids, die Bikes und der ADFC	10
Als junger Radfahrer in Vegesack	11
ADFC macht Schulwegepläne	
Interview mit Dipl.-Ing. Birgit Klose	13
Interview:	
Bildungs- und Gesundheitssenatorin Renate Jürgens-Pieper	14
ADFC-Fördermitglied radschlag	
<b>ÜBRIGENS...</b>	15
<b>Verkehr</b>	
PlusMinus - kommentierte Fotos	16
<b>Bremerhaven   Bremen-Nord</b>	
Bremerhaven räumt auf   Bike+Ride Anlage am Hauptbahnhof erweitert   Stadtteilgruppe Bremen-Nord: Auf Touren und am Stammtisch	18
<b>Oldenburg</b>	
Strategien für die Zukunft von Mobilität   Center-Chef als Schirmherr: „Mit dem Rad zur Arbeit“   1. Neubürgertour der Stadt Oldenburg	19
<b>ADFC-Service</b>	
Regelmäßige Termine   ADFC-Kurse im Herbst 2012	20
<b>ADFC Kompakt</b>	
ADFC-Kontakt   Landesverband Bremen: ADFC-Mitglieder wählen neuen Vorsitzenden   Fördermitglieder	21
<b>Tipps &amp; Technik</b>	
Liebblings-Accessoires aus der <b>pedal</b> -Redaktion	23

## IMPRESSUM

### pedal

Regionale Fahrradzeitschrift des ADFC für Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie die Landkreise Oldenburg und Wesermarsch und die ADFC-Mitglieder in Nordwest-Niedersachsen.

#### Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) - Landesverband Bremen e. V. Bahnhofplatz 14 a, 28195 Bremen (0421) 51 77 88 20, pedal@adfc-bremen.de www.adfc-bremen.de und der ADFC Kreisverband Oldenburg für Niedersachsen.

#### ISSN 0934-1161

Heft 4/2012

#### Auflage: 10 000 Stück

**Verlag:** Dieter König Buntentorsteinweg 262 28201 Bremen (0421) 5 57 70 10 koenig.dieter@nord-com.net

#### Abonnements: 10 Euro/Jahr

Für Mitglieder der herausgebenden ADFC-Gliederungen ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten.

**Redaktion:** Klaus-Peter Land (Verantwortlich i.S.d.P.), Brigitte Breyling, Heiner Brüning, Peter A. Busch, Petra Gaebe, Hannah Grundey, Antje Hoffmann, Tamara Mitransky, Ilo Peeck, Ralph Saxe

**Layout:** Manfred Koopmann, Hamburg Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC. Gedruckt auf Umpweltpapier RecySatin

#### Die nächsten pedal-Hefte:

Ausgabe 1/13

Anzeigenschluss 2. November 2012

Erscheint Mitte Dezember 2012

Ausgabe 2/13

(**pedal** SPEZIAL rad & touren)

Anzeigenschluss 2. Januar 2013

Erscheint Mitte Februar 2013

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2012.

# Multimodal unterwegs

## Fahrrad und Straßenbahn sind Partner

Wilfried Eisenberg bringt frischen Wind nach Bremen. Der neue Chef der Bremer Straßenbahn (BSAG) stellte sich den Fragen der **pedal**-Redaktion:

**pedal:** Herr Eisenberg, Sie sind seit gut einem halben Jahr in Bremen tätig, wie sieht Ihre persönliche Mobilität in Bremen aus, fahren Sie nur Straßenbahn oder auch Fahrrad?

**Wilfried Eisenberg:** In Bremen gehe ich zunächst zu Fuß. Dann hat die Straßenbahn Priorität. Außerdem benutze ich ein kleines Hausgemeinschafts-Rad. In Rostock fahre ich an den Wochenenden viel mit dem Fahrrad. Beruflich bin ich häufig mit der Eisenbahn unterwegs. Ergänzende Fahrten zum Einkaufen werden mit dem Auto erledigt.

**pedal:** Sehen Sie das Fahrrad als Konkurrenz zum öffentlichen Nahverkehr?

**Wilfried Eisenberg:** Alles was den Umweltverbund stärkt, von Emissionen entlastet und die Aufenthaltsqualität einer Stadt verbessert, ist sinnvoll. Wie gesagt bin ich selbst multimodal unterwegs. Deshalb ist das für mich eine bedeutsame Partnerschaft.

**pedal:** Macht man sich bei der BSAG Gedanken darüber, wie man die verschiedenen Mobilitätsarten sinnvoll verbinden kann?

**Wilfried Eisenberg:** Wenn ich sehe wie unsere Fahrradparkplätze auf dem Betriebsgelände von den Mitarbeitern saisonal genutzt werden und manchmal regelrecht überquellen, erlebe ich diese beiden Mobilitätsformen im Verbund jeden Tag. Mittelfristig kann sowohl der Bereich Car-Sharing als auch das Fahrrad ein sinnvolles Standbein für die BSAG sein. Bei einer Wissensbörse Elektromobilität, die wir am 29. August veranstalten, wird es darum gehen, wie man die Verkehrsarten in Bremen optimal vernetzen und betreiben kann.

**pedal:** Kann man sich das so vorstellen, dass man an seiner Endhaltestelle mit der BOB-Karte oder der Mobilitätskarte ein Fahrrad oder Pedelec leihen kann, um nach Hause zu kommen und morgens wieder zurück zur Haltestelle?

**Wilfried Eisenberg:** Ganz klar kann das so sein. Das ist ein gutes Modell. Die Frage ist, wem gehören die Fahrräder. Macht das die BSAG in Kooperation? Oder organisiert dies die BSAG alleine wie bei den Bussen und Bahnen? Auf jeden Fall gewinnen wir dabei eine größere Flexibilität. Das ist ein klarer Vorteil des Umweltverbundes.

**pedal:** Was sind sinnvolle Elemente eines Mobilitätsmanagements? Es wird gerade eine Mobilitätsberatung für Neubürger vorgeschlagen. Ist das der richtige Weg?

**Wilfried Eisenberg:** Dieser Weg ist gut. München hat dies beispielhaft vorgemacht. Es ist hilfreich, Neubürgern das Wissen um die Infrastruktur, über die Fahrradwege und die ÖPNV-Netze leicht zugänglich zu machen. Das Verstehen zu vermitteln, wie ich mir einen Zugang zur Mobilität in der neuen Stadt verschaf-



*Weiß, worauf's in Bremen ankommt - der neue BSAG-Chef versteht sich als Teamplayer, auch beim Thema Umweltverbund*

fen kann: Wo sind die Hürden, was die Tarife betrifft. Wo bekomme ich Tickets, wie funktioniert es mit den Zeitkarten, welches sind die Vorteile. Das sind notwendige Informationen. Zusätzlich gibt es noch die neuen Möglichkeiten der Smartphones. Die ständige Wandlung in diesem Bereich eröffnet interessante Chancen. Ich fahre quasi mit dem iPhone. Sie können zum Beispiel mit der VBN-App ihre Umgebung aufnehmen und bekommen dann eine saubere Route vorgeschlagen. Das ist einfach genial. Mehr davon!

*Das Interview führte Ralph Saxe*

**Zur Person:** Am 1. Januar 2012 wechselte der 43-jährige Wilfried Eisenberg von der Rostocker Straßenbahn AG als neues technisches Vorstandsmitglied und Vorstandssprecher zur Bremer Straßenbahn AG (BSAG). Er wird sich vor allem dem Großprojekt des Straßenbahnnetz-Ausbaus widmen. Auf diesem Gebiet konnte er bereits in Rostock Erfahrungen sammeln. Seit 2007 war Wilfried Eisenberg technischer Vorstand in Rostock. Er erlernte bei der Rostocker Straßenbahn AG und beim VEB Schiffs-elektronik die Berufe Elektromonteur und Elektronik-Facharbeiter. Außerdem absolvierte er ein Studium zum Elektroingenieur. In den Jahren von 1998 bis 2006 war er in verschiedenen Führungspositionen als Team- und Projektleiter tätig.

**„Bremen tut gut.“  
170 000 Freiwillige können sich  
sehen lassen**



ADFC-Aktive Ilo Peeck wirbt für mehr Ehrenamt

**BREMEN.** Im Mai rückte eine Plakatkampagne der Freiwilligen-Agentur Bremen 20 Tage lang freiwilliges Engagement ins Blickfeld. Auf über 300 Plakaten waren einige hundert Porträts von engagierten Bremer/innen in der Stadt zu sehen. Für den ADFC mit dabei: Ilo Peek, Ehrenamtliche im ADFC radort bremen und in der pedal-Redaktion.

Engagement ist vielfältig – oft sozial, manchmal rebellisch, allemal sinnvoll. Im ADFC Landesverband Bremen sind über 200 Ehrenamtliche aktiv: zum Beispiel als Radtourenleiter/innen, als Berater an Infoständen oder als Helfer beim Aufbau für Events. Freiwilligkeit in Bremen hat viele Facetten!

**Sie sind GOLD wert  
– Ehrenamtskarte**

**BREMEN / NIEDERSACHSEN.** „Zählen Sie auch zur den „echten Alltagshelden“? Sind Sie schon mehrere Jahre ehrenamtlich ak-

tiv? Und Sie haben noch keine Ehrenamtskarte? Damit genießen Sie zahlreiche Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen und bei anderen Anbietern sowohl in Bremen als auch in Niedersachsen. Ob Sport, Kultur oder Freizeit - die Bereiche, in denen Sie die Karte einsetzen können, sind vielfältig. Auch für ADFC-Aktive!

Wie und unter welchen Voraussetzungen Sie die Ehrenamtskarte bekommen können, sowie alle Vergünstigungen, die Sie damit erhalten können, finden Sie unter [www.buergerengagement.bremen.de](http://www.buergerengagement.bremen.de), [www.freiwilligenserver.de](http://www.freiwilligenserver.de).

**Mit dem VBN unterwegs  
„Ab ins Grüne“ neu erschienen**



**BREMEN.** Zur Sommersaison ist der aktuelle Tourenplaner „Ab ins Grüne – Ausflüge rund um Bremen“ erschienen. Das handliche Buch bietet eine Fülle von Anregungen: 34 Touren werden detailliert beschrieben und durch Routenkarten ergänzt. Ob Tagesausflug, Kurztrip oder Fahrradtour – im Tourenplaner findet jeder den richtigen Ausflugstipp. Eine Paddeltour auf der Wümme, ein Stadtspaziergang durch Bremerhaven oder gemütliches Faulenzen am Blender See – das Bremer Umland lockt mit herrlicher Natur und einem großen Freizeitangebot.

Neben Tipps zu An- und Abreise enthält das Buch Hinweise zu Sehenswürdigkeiten,

Freizeitaktivitäten sowie Bade- und Einkehrtipps. Der besondere Service des Ausflugsführers: Beginn und Ende aller Touren liegen an Bahn- und Busstationen.

Ab ins Grüne – Ausflüge rund um Bremen Hrsg.: Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen (VBN) / via reise verlag 168 Seiten | broschiert 51 Fotos | detaillierte Tourenkarten Vollst. überarb. und erw. Neuauflage 2012 ISBN 978-3-935029-50-6 für 12,90 € im ADFC radort Bremen und im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter [www.viareise.de](http://www.viareise.de)

**Fahrrad-Rallye zum  
Selbermachen  
Expedition Blockland**



**BREMEN.** Spannend, lustig und eine schöne Tour: so lauten Reaktionen von TeilnehmerInnen der Expedition Blockland. Das beliebte Spiel wurde mit dem letzten **pedal** und dem BUND-Mitgliedermagazin in Bremen und umzu verteilt. Bei den Spielstationen auf der insges. 24 km langen Tour durch das Blockland zwischen Lesum, Wümme und Kuhgraben gibt es viel Wissenswertes über das Leben im Marschland zu entdecken. Für alle, die den Spielplan verlegt oder noch nicht haben: Sonder-

Verkauf + Beratung + Service

# CONRAD

## FAHRRÄDER IN FINDORFF

Ein Fahrrad ist

eine Spaßmaschine	ein Verkehrsmittel
ein Sportgerät	ein kleines technisches Wunderwerk
ein Lastentransporter	ein Heilmittel gegen Fernweh
	eine herrliche Art die Natur zu erfahren

auf jeden Fall mehr als nur ein Rahmen, zwei Räder und ein paar Teile.

CONTOURA Rohloff-Servicepartner  
HARTJE Manufaktur  
VSF Fahrradmanufaktur  
HP Velotechnik SANTOS

Admiralstraße 145 \* 28215 Bremen  
Telephon: (0421) 62 03 808  
<http://conrad-fahrrad-findorff.de>

**In jedem Fall**

**Ostel Jugendhotel  
Bremervörde gGmbH**  
Feldstraße 9  
27432 Bremervörde  
Tel.: 0 47 61 / 80 77 07  
Fax: 0 47 61 / 80 77 16  
E-Mail: [info@ostel.de](mailto:info@ostel.de) · [www.ostel.de](http://www.ostel.de)

**Das Seminar- und Übernachtungs-  
haus in Bremervörde**

Ideal für Klassenreisen  
Gruppenreisen  
Wochenend- Angel- und  
Fahrradtouren auch für  
Familien, Clubs  
und Einzelgäste

EZ, DZ, VZ mit Dusche und WC,  
barrierefrei und rollstuhlgerecht.

bett • bike adfc    embrace

drucke sind noch beim ADFC Bremen erhältlich oder im Download bei [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de). Mach mit und sende das Lösungswort bis 30.9.2012 an [blockland@adfc-bremen.de](mailto:blockland@adfc-bremen.de)!

### Anfang Juli 2012 Eine Million Radfahrer in sechs Monaten



Foto: Hannah Grundey

**BREMEN.** Am 10. Juli passierte die millionste Radfahrerin in diesem Jahr die Fahrradzahlstelle an der stark befahrenen Wilhelm-Kaisen-Brücke. Klaus-Peter Land, Geschäftsführer des ADFC Bremen, überreichte Dagmar Goebbels als glücklicher Gewinnerin ein Geschenkpaket im Wert von über 100 Euro. „Das trifft genau die Richtige, ich habe mich bewusst gegen ein Auto entschieden“, sagte Dagmar Goebbels. Sie macht alle Wege in der Stadt mit dem Rad und war hoch erfreut über das Belohnungspaket.

Die Fahrradzahlstelle ist im September 2011 nach Kopenhagener Vorbild auf der Brücke kurz vor dem Franziseck eingerichtet worden. Sie zählt alle passierenden Radfahrer und soll anschaulich zeigen, wie bedeutend das Verkehrsmittel Fahrrad in Bremen ist.

Klaus-Peter Land: „Wir sind sehr froh über diese positive Überraschung nach 190 Tagen und hoffen, sie motiviert alle Beteiligten zu mutigen Entscheidungen für die künftigen Fahrradplanungen wie Radschnellverbindungen und insgesamt mehr Platz für den Radverkehr auf Bremens Straßen.“

Bis Ende 2011 kamen etwas über 500.000 Radfahrer an der Zahlstelle vorbei, im ersten Halbjahr 2012 (plus neun Tagen) sind es nunmehr eine Million. Hinzu kommen noch etwa 600.000 Radfahrer, die auf der anderen Seite der Brücke durch einen verborgenen Zähler seit Januar ebenfalls gezählt wurden. Weitere Zählstellen erfassen seit Anfang 2011 den Radverkehr an verschiedenen Stellen in der Stadt, die Daten laufen in der Verkehrsmanagement-Zentrale beim Amt für Straßen und

Verkehr zusammen. Klaus-Peter Land unterstrich das Eigeninteresse der Radfahrer an besserer öffentlicher Wahrnehmung des Radverkehrs: „Wir sagen schon länger: Die Radfahrer in Bremen werden unterschätzt und nicht ernst genug genommen. Etwa eine Million Passagen hätten wir optimistisch vielleicht in acht bis zehn Monaten erwartet – wir sind sehr froh über diese positive Überraschung nach 190 Tagen und hoffen, sie motiviert alle Beteiligten zu mutigen Entscheidungen für die künftigen Fahrradplanungen wie Radschnellverbindungen und insgesamt mehr Platz für den Radverkehr auf Bremens Straßen.“

### 29. BIS 30. SEPTEMBER Liegeradtour im September



Foto: Hannah Grundey

**BREMEN.** Die Tradition wird fortgesetzt: zum vierten Mal laden die Bremer Liegeradfahrer zu einer gemeinsamen zweitägigen Tour im September ein. Gestartet wird wieder am Samstagvormittag um 10 Uhr. Dieses Jahr geht es durch die Wümme-Niederung zur Jugendherberge Rotenburg / Wümme. Nach der Ankunft am späten Nachmittag wird die Stadt mit einem Führer erkundet. Gemütlich klingt

der Tag beim abendlichen Grillen aus. Auf Nebenstraßen und Fahrradwegen geht es am Sonntagmorgen nach dem Frühstück zurück nach Bremen. Verpflegung unterwegs zahlt jeder selbst, für das Mittagessen am Sonntag werden die Organisatoren Plätze reservieren lassen. Anmeldungen und Fragen zum Programm und den Kosten bitte

per E-Mail an [enno.mueller@adfc-bremen.de](mailto:enno.mueller@adfc-bremen.de)  
Das Orga-Team: Bernhard Schmidt, Manfred Eichelberg, Wolfgang Wiese, Enno Müller.

### Menschen unterwegs Reise zum Jubelfest in die alte Heimat



Foto: Ludwig Pape

**BREMEN.** Suljo Siemering ist inzwischen ein echter Bremer. Seit 42 Jahren lebt er in Bremen. Im ADFC-Infoservice radort bremen berät er als ehrenamtlicher Mitarbeiter Kunden. Dieses Jahr hatte Suljo sich was ganz Besonders vorgenommen. Er feierte seinen 65. Geburtstag am 23. Juni in seiner Heimatstadt Tuzla und hat die rund 2.600 km von Bremen nach Tuzla mit dem Fahrrad zurückgelegt. Gestartet ist Suljo am 21. Mai von der Radstation Bremen. Andere ADFC-Aktive begleiteten ihn streckenweise, so zum Beispiel ab Passau Ludwig Pape. Am 2. Oktober berichtet Suljo Siemering vom ersten Teil seiner Reise „Von Bremen nach Passau“ (Weiteres siehe unter RadReiseZiele auf Seite 6).

URLAUB

IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

## Radeln mit dem Wind

**Willkommen im Natur- und Radparadies**

**Naturerlebnisse** der besonderen Art, wie der Natur- und Erlebnispark am Vörder See, das Tister Bauernmoor, das Huvenhoopsmoor oder der Bullensee laden zum Entdecken ein.

Ein lückenloses Radwandernetz mit über **40 Themenrouten**, wie der Radfernweg Hamburg-Bremen, der Wümme-Radweg oder die Mühlenroute, wartet auf Jung und Alt. Entlang bedeutender Radrouten laden die **Melkhüs**, sog. Milchraststätten, zur Rast ein und bieten Einblicke in die Landwirtschaft.

**Wasserwandern** auf Wümme und Oste runden das URLAUBserlebnis ab.

**Kontakt und weitere Infos:**  
 Touristikverband Landkreis Rotenburg zwischen Heide und Nordsee e.V.  
 Am Pferdemarkt 1 • D-27356 Rotenburg  
 Tel. 0 42 61 / 81 96 0 • Fax 0 42 61 / 81 96 20  
[info@TouROW.de](mailto:info@TouROW.de) • [www.TouROW.de](http://www.TouROW.de)

## RadReiseZiele 2012 werden lebendig



6. BIS 14. OKTOBER

„Von Bremen nach Belgrad“

– Teil 1. Bremen-Passau  
– Suljo Siemering, Bremen

DIENSTAG, 13. NOVEMBER

„Ostdeutschland – einmal anders“

– Impressionen von einer Tour mit Rad und Zelt von Schwerin nach Zittau  
– Wilhelm Koch, Bremen

DIENSTAG, 4. DEZEMBER

„7 Flüsse-Tour“

– Eifel, Saarschleife, Nordpfalz  
– Hellmut Grebe

Ort:

Handwerkskammer Bremen, (Großer Saal)  
Beginn: 19:30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr,  
Eintritt: 6 Euro, ADFC-Mitglieder 3,50 Euro.  
[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) > Termine

## 30 Jahre ORTLIEB 30 Jahre wasserdicht

**HEILSBRONN.** Seit 30 Jahren sind die wasserdichten Ortlieb Packsysteme in der ganzen Welt unterwegs. Qualität Made in Germany verspricht hochwertiges

Outdoor-Equipment für jeden Anspruch. Erfahrungen und Wünsche der Kunden spielen bei der Weiterentwicklung der Packsysteme eine große Rolle.

Zum 30. Jubiläum hat Ortlieb eine limitierte Edition des Back-Roller Classic im Sonderdesign "Around the World" entworfen. Erhältlich ist die Sonderedition in fünf verschiedenen Farben mit sechs unterschiedlichen Kontinentaufprägungen und zwölf Ländertaschen in schwarz-weiß mit grauem Aufdruck. So können die Taschen ganz individuell kombiniert werden und sowohl Traumländer als auch Erinnerungen mitreisen. Die Taschen können im Internet bestellt werden; die Aussendung erfolgt über den gewählten Ortlieb-Händler. Das Angebot gilt nur bis zum 31. August 2012!



Bei der ORTLIEB-Jubiläums-Werkstour: Mit-tendrin links ADFC-Bundesverbands-Pressesprecherin Bettina Cibulski und rechts ADFC Landesverbands-Referentin Antje Hoffmann (beide mit grünen Australien-Taschen)

Wer auf seinen Reisen was erlebt hat, sollte es aufschreiben und es an den Reiseberichts-Wettbewerb von Ortlieb schicken. Die besten Geschichten werden mit Preisen im Wert von 30.000 Euro prämiert.

Informationen unter

[www.ortlieb.com/30jahre](http://www.ortlieb.com/30jahre).

Außerdem verlost der ADFC Bremen unter allen ab Erscheinen dieses **pedals** bis zum 16. September in den Landesverband Bremen eingetretenen Neumitgliedern eine Tasche aus der Around-the-World-Edition.

## Thera Mobile – neu in der Neustadt

**BREMEN.** Seit dem 1. Mai 2012 präsentiert die Firma TheraMobile von Thomas Uhe – bisher in Liliental ansässig – im neuen Verkaufsraum an der Westerstraße in der Bremer Neustadt gebrauchte und neue Therapiefahrzeuge der gängigen Mar-

ken – von Elektroscootern über Fahrräder bis hin zu Rollatoren. Die eigene Fahrrad-Fachwerkstatt bietet neben individuellen Anpassungen zudem einen allgemeinen Fahrrad-Reparaturservice an.

Für den Kunden ein geeignetes Gefährt zu finden ist gleichermaßen Beruf und Berufung für Thomas Uhe und sein Team. Eine ausführliche Beratung und ein umfassender Service gehören dazu. „Mobilität im Alltag bedeutet Lebensqualität“, weiß Uhe „dafür setzen wir uns ein.“

Damit möglichst viele Menschen die Chance haben, für ihre speziellen Bedürfnisse ein bezahlbares therapeutisches Rad zu erwerben, hat er TheraMobile gegründet. Sein Ziel ist es, auch gebrauchte Räder in hoher Qualität möglichst günstig zu handeln. Für ihn steht dabei im Vordergrund die Verbindung von sozial-verträglichem, umweltbewussten und nachhaltigen Wirtschaften.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr.

Telefon: (0421) 59 60 64 74,  
[info@theramobile.de](mailto:info@theramobile.de)

## Melkhüs – Die kleine Rad-Raststätte rund um die Milch!



**ROTENBURG.** Noch bis Oktober bieten elf Melkhüs in der Region Rotenburg / Wümme täglich von 11 bis 20 Uhr frische Milch und andere regionale Milchspezialitäten an, bei Interesse auch Hofführungen. Melkhüs sind „Milchraststätten“. Sie sind für Radfahrer ideale Ziele an Fernwegen und örtlichen Themenrouten. Was liegt da näher, als vom Fahrrad abzusteigen, eine Pause einzulegen und sich bei einem Glas frischer Milch und anderen regionalen Milchspezialitäten zu stärken. Nebenbei bekommen die Melkhüs-Gäste einen Einblick in die heutige Landwirtschaft, den die Landwirte bieten gerne Hofführungen für Interessierte an.

Also, rauf aufs Rad und ab zu den Melkhüs! Gruppen ab 10 Personen werden um An-

**Langwedel**

Der idyllische Wieser-Flecken zwischen Geest und Marsch – direkt an der alten Handelsstraße zwischen Bremen und Verden (Aller) – ist gut zu erreichen und bietet beste Freizeit-, Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten. Zwischen der ehemaligen Burg in Langwedel und dem Eitelser Schloss hat die 15.000 Einwohnergemeinde natürlich noch mehr zu bieten. Sie sind herzlich zum Langwedel-Besuch eingeladen.

**Flecken Langwedel**  
Große Straße 1 | 27295 Langwedel  
Tel. 04232/390 | Fax 04232/3991  
Email: [rathaus@langwedel.de](mailto:rathaus@langwedel.de) | [www.langwedel.de](http://www.langwedel.de)

meldung gebeten. Als „ländliche Tourist-Informationsstellen“ bieten sie Tipps für Rad-Ausflüge im Landkreis!

Infos: „Landerlebnis: Melkhus - Milch und mehr“, Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V., Tel. (04261) 81960, [info@TouROW.de](mailto:info@TouROW.de)  
[www.melkhus-row.de](http://www.melkhus-row.de)

### Ganz nah bei Langwedeler-Tour-Tipp

**NIEDERSACHSEN.** Ob mit dem Rad, dem Kanu oder dem Schiff – Langwedel hat viele Touren zu bieten. Beispielsweise bringt der Weserfährgang dem Radfahrer das Vergnügen, sich mit der Fähre übersetzen oder einen Teil der Strecke mit dem Schiff zurückzulegen. Auch bietet die Radtour schöne, urige Altstädte, Schiffs-Schleusungen, Schlösser und Kirchen.

Von Verden führt der Radweg entlang der Aller in Richtung Verden–Eissel bis nach Cluvenhagen. An der Kanal-Schleuse können Sie bei der Rast interessante Schiffs-Schleusungen beobachten. Nun folgen Sie dem Radweg in Richtung Etelsen zur Fähre "Gentsiet", die an Wochenenden und Feiertagen vom 01. Mai bis zum 03. Oktober zwischen Hagen–Grinden und Ahsen verkehrt. Eine Alternativroute führt über Achim über die Weserbrücke nach Intschede. Dort können Sie auf ein Schiff der „Flotten Weser“ umsteigen und nach Bremen oder Verden „weitschippern“.

Für eine längere Rast bietet sich Schloss Etelsen mit historischem Schlosspark mit alten schattenspendenden Bäumen im Ortskern von Etelsen an.

Ein Besuch lohnt sich bei der 1819 erbauten St. Michael–Kirche in Intschede und weiteren Kirchen in Blender mit ihrer Furtwängler Orgel.

Länge: 48 km (über Achim-Uesen an fähr-freien Tagen)

Mehr dazu:  
[www.langwedel.de>Tourismus](http://www.langwedel.de>Tourismus) >  
Freizeitangebote

### 6. BIS 14. OKTOBER Zugvogeltage am Wattenmeer



**NIEDERSACHSEN.** Beim Spaziergang am Wattenmeer kann man zahlreiche Zugvögel beobachten, die hier rasten und „auftanken“. Wer spielerisch mehr über das faszinierende Phänomen Vogelzug erfahren möchte, hat bei den 4. Zugvogeltagen vom 6. bis 14. Oktober eine gute Gelegenheit. Das umfangreiche Programm bietet vielfältige Entdeckungsmöglichkeiten und ist unter [www.zugvogeltage.de](http://www.zugvogeltage.de) online abrufbar.

Einige Highlights aus dem Programm: Eine Konzertreihe des ammerländisch-friesische Folktrios „DreyBartLang“, die sich am Ostatlantischen Vogelzug aus den arktischen Brutgebieten bis ins Wattenmeer orientiert, eindrucksvoll durch Bilder des Fotografen Michael Schildmann unterlegt; eine Katamarantour ab Langeoog oder ambitionierte Vogelexkursionen mit dem Fahrrad (teilweise mit E-Bike).

## Stellenangebot



Der ADFC Bremen sucht spätestens zum 1. Januar 2013

### 1 Technische/n Betriebsleiter/in für die ADFC Radstationen Bremen und Vegesack.

#### Aufgaben (u.a.):

- Weiterentwicklung Betreiberkonzept
- Leitung der Werkstatt / des technischen Betriebs
- Organisation der Fahrradvermietung
- Wareneinkauf und -verkauf
- Koordination, Anleitung und Qualifizierung von Personal

#### Erwünschte Qualifikation

- Technische Qualifizierung (Fahrrad-/ Zweirad-Mechaniker), gerne Meister
- Erfahrungen in Verkauf und Werkstatt, Betriebsleitung, Personalanleitung

#### Voraussetzungen (u.a.)

- Leitungs- und Teamfähigkeit
- Kundenfreundlichkeit
- hohe kommunikative und soziale Kompetenz

#### Mehr dazu:

[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) > News

Ihre **Bewerbung** bitte schriftlich – gerne per E-Mail – bis zum 10.9.2012 an ADFC Bremen

z. Hd. Renate Suck  
Bahnhofsplatz 14a  
28195 Bremen  
[gfue@adfc-bremen.de](mailto:gfue@adfc-bremen.de)



Freikilometer für ADFC-Mitglieder

## ADFC-Tourenportal



Rund 200.000 Radkilometer  
Konkrete Tourenvorschläge  
Routing-Funktion von A nach B  
Alle Bett & Bike-Gastbetriebe

Komplettes Paket zu jeder Tour:

- GPS-Dateien
- Kartenabschnitte und Höhenprofile
- zum Ausdrucken
- Tourenbeschreibungen

[www.adfc-tourenportal.de](http://www.adfc-tourenportal.de)



autofreier StadTraum



Hochstraßen Tour

# ADFC-Hochstraßentour über die Autobahn

Sonntag, 16. September 2012  
11 Uhr



Foto: Kirsten Tillgner

Die Riesenradtour des ADFC über Hoch- und Hauptstraßen steht traditionell für eine Fahrt mit hohem Spaßfaktor und ernstem Hintergrund. Radfahrerinnen und Radfahrer sind herzlich eingeladen, für ihr umweltfreundliches Verkehrsmittel zu demonstrieren. Und das in familienfreundlichem Tempo.

Der ADFC-Vorsitzende Tobias Wolf ruft dazu auf: „Bremerinnen und Bremer fahren gerne Fahrrad, das macht fit, das macht Spaß, da machen viele mit. Damit's noch attraktiver wird, braucht der Radverkehr auch in Bremen mehr Platz, bessere Ampelschaltungen und kurze Verbindungen. Es fehlt zum Beispiel eine Brücke für Radfahrer und Fußgänger über die Weser zwischen Arsten und Hemelingen. Da darf die Verkehrsplanung gerne noch besser werden!“

Die HochstraßenTour-isten treffen sich um 10:30 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz. Die ca. 20 Kilometer lange Route führt über die Hochstraße Breitenweg, den als „Spaghettiknoten“ bekannten Utbremer Verteiler und weitere sonst für den Radverkehr gesperrten Wege; dabei ist auch ein Stück Autobahn. Die Hochstraßentour endet Am Dobben auf der „MobilitätsMeile“.



Foto: Hannah Grundley

- Start:** Sonntag, 16. September 2012  
Start 11 Uhr
- Ort:** Bahnhofplatz Bremen
- Route:** zirka 20 Kilometer über Bremens Hoch- und Hauptstraßen in mäßigem Tempo (ca. 12 km/h)
- Ziel:** ADFC-MobilitätsMeile Am Dobben
- Veranstalter:** ADFC Bremen



Anzeige



**RAAB** [derBioFleischer.de](http://derBioFleischer.de)

**Grill- und Partyservice**  
0421 - 55 16 55  
Buntentorsteinweg 326



Foto: Andreas Holling

Verkehrssenator Dr. Joachim Lohse, Kulturmanagerin Janine Claßen und ADFC-Vorsitzender Tobias Wolf (von links) freuen sich auf ein autofreies Stadterlebnis rund um den Rembertring



Anzeige

**Zweirad-Center**

**H-P JAKST**

Davoser Straße 67 - 69  
28325 Bremen-Osterholz  
Telefon (0421) 40 45 55  
[www.zweirad-jakst.de](http://www.zweirad-jakst.de)

Verkauf  
Service  
Beratung  
Fahrrad Codierung  
Teststrecke im Obergeschoss

Rennräder  
MTB  
City-Bikes  
Trekking-Bikes  
Cross-Räder  
Kinderräder  
Zubehör



# Europäische Woche der Mobilität in Bremen

16. bis 23. September 2012



Wer würde nicht gerne Bremen als eine Stadt mit frischer Luft und ohne Lärm erleben, Bremen als Stadt mit hoher Lebensqualität, frei von Staus? Die jährliche Europäische Mobilitätswoche im September rückt 2012 das Motto „Moving in the right direction“ in den Fokus.

Bremen wird zum ersten Mal offiziell teilnehmen bei der Europäischen Mobilitätswoche. Im vergangenen Jahr haben weltweit 2.268 Städte mitgemacht, in



Deutschland waren es 50. Bedingung dafür sind die Organisation von Aktivitäten zu Klima-schonender Mobilität, die Umsetzung dauerhafter Maßnahmen für den Umweltverbund

(Zu Fuß gehen, Rad fahren, Öffentlicher Verkehr, Elektromobilität), die Organisation „Autofreier Tag“-Events.

Mit dem autofreien StadTraum und dem Programm zur Europäischen Woche der Mobilität eröffnen ADFC und BUND der Stadt Bremen die Chance, erstmals in diesem internationalen Bündnis in Erscheinung zu treten. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm für die ganze Mobilitätswoche ist zu finden auf [www.adfc-bremen.de/Events&Kampagnen](http://www.adfc-bremen.de/Events&Kampagnen) Mobilitätswoche oder in einem eigenen Programmflyer ab Anfang September. Alle Radtouren auf [www.radtouren-bremen.de](http://www.radtouren-bremen.de)

**Autofreier StadTraum am 16. September 2012 | 11 – 18 Uhr**

## ADFC-MobilitätsMeile

**Hochstraße, Breitenweg, Rembertiring, Am Dobben**

Infomeile rund um das Thema alternative Mobilität informiert über Trends und Innovationen auf diesem Markt. Fahrräder aller Arten und Pedelecs stehen dabei ganz vorne an.

Stadt, Raum und Mobilität sind an diesem Tag autofrei zu erfahren. So grasen Kühe auf der Wiese am Rembertiring und der ehemalige Brauereikutscher Jürgen Horchler dreht seine Runden. Wem dies

zu tierisch ist, der mag vis-à-vis zu siebt auf einem Konferenzbike Platz nehmen oder vom Riesenrad aus den Überblick genießen.

Die Hochstraße Breitenweg wird zum Skater-Parcours und zur Flaniermeile. Es gibt Kletterbäume auf der Wiese, Leiterspringen von der Hochstraße (mit Bungee-Seil), BMX Streetstyle – und vieles mehr zu erleben beim autofreien StadTraum.



Foto: Hammah Grundey

**BREMEN.** Auf der Eduard-Grunow- und Ernst-Glässel-Straße und auf der baumbestandenen Stadtwiese dazwischen ist die ADFC-MobilitätsMeile zu finden. Eine

Zum Gelingen dieses Großereignisses tragen viele freiwillige Helferinnen und Helfer des ADFC bei, die aktiv als Ordner bei der Riesenradtour, als Auf-/Um-/Ab-Bauhelfer zupacken, Besucher informieren und beraten oder die mit digitalen Augen bewegte und bewegende Bilder für die Dokumentation festhalten. Wer noch Lust verspürt mitzumachen, melde sich gerne in der Geschäftsstelle.  
**Kontakt: tobias.leuze@adfc-bremen.de, Telefon (0421) 51 77 88 2-72**

[www.autofreierstadtraum.de](http://www.autofreierstadtraum.de)

Anzeige

## UND WO PARKT IHR FAHRRAD?



wsm hat für Sie praktische Fahrradständer und Parksysteme im Sortiment – immer stand-sicher, platzsparend und fahrradschonend. Informieren Sie sich über die Vielfalt der Systeme.

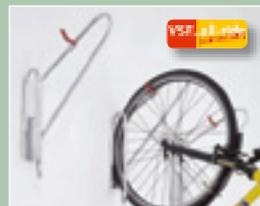
Fahrradgarage BikeBox 3



Fahrradhalter Spacer



Fahrrad-Wandhalter 3730



Hängeparker 3900



Pedalparker 3510

Mehr Informationen erhalten Sie in unseren ausführlichen Produktkatalogen, auf unserer Homepage oder direkt bei Ihrem Fachhändler.

wsm Walter Solbach Metallbau GmbH · Postfach 3773 · 51537 Waldbröl · Tel. 02291 86-201 · Fax 02291 86-9201

[www.wsm.eu](http://www.wsm.eu)



Foto: Hannah Grundey

## Die Kids, die Bikes und der ADFC JUGEND FORSCH

*Voll dabei – im Bakfiets ist Platz für die Kids und den Einkauf*

**F**ahrrad fahrende Kinder sind die Zukunft der Mobilität, deshalb rückt in diesem **pedal** der Nachwuchs ins Blickfeld. Welche Wege führen weg vom Eltern-Taxi (mit Verbrennungsmotor), wie lassen sich Unfälle vermeiden, Regeln spielerisch erlernen, ohne dass dabei der Spaß an der eigenen Bewegung verloren geht. So erwerben mobile Kinder und Jugendliche echte Risikokompetenz.

Die meisten Kids wollen gerne Fahrrad fahren, auch ge-

meinsam. Dafür hat der ADFC Bremen einiges im Angebot: AbenteuerTouren, Ferienaktionen, Schulprojekte.

Und die Kids entdecken und erforschen mit ihren Bikes selbst immer mehr von dieser Welt. Schule (manchmal), Polizei (oft), Fahrradläden (kompetente), Eltern (vorbildliche!) und der ADFC (mit Arbeitskreis Kinder und Verkehrspädagogin in Bremen) helfen dabei. Der ADFC hat die Zukunft der Mobilität fest im Blick! *Klaus-Peter Land*

### Der ADFC – 3 Projekte aus Bremen (1)

#### Fahrrad und Orientierung – ein ADFC-Ferienprojekt

**BREMEN.** Karte, Kompass ... keine Ahnung? Macht nichts – in diesem dreitägigen ADFC-Kurs lernen Kinder ab zehn Jahren mit welchen Mitteln sie sich orientieren können – und werden dabei fast schon Profis. Den Anfang machen die eigenen Sinne, später wird geübt, wie man sich mit Karte und Kompass zurechtfindet. Und schon wird aus links und rechts Westen und Osten und oben heißt dann plötzlich Norden. Am Computer erstellen die Jugendlichen in kleinen Gruppen ihre erste eigene Radtour und lassen sich an-

schließend mit GPS-Geräten am Lenker durch die Stadt und zum Schluss in eine Eisdielen lotsen.

Der Kurs findet an den ersten drei Herbstferientagen (22. – 24. Oktober) zwischen 10 und 16 Uhr statt. Mit dem eigenen Rad werden insgesamt zirka 40 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnahme kostet 35, für ADFC-Mitglieder 30 Euro.

Kontakt: Wolfgang Bevern,  
[wolfgang.bevern@adfc-bremen.de](mailto:wolfgang.bevern@adfc-bremen.de)



Foto: Wolfgang Bevern

## Als junger Radfahrer in Vegesack

### Schüler untersuchen ihre (Rad-)Wege

Mit welchen Problemen sich Kinder beim Radfahren herumschlagen müssen, welche Gedanken und Vorschläge sie haben, wenn sie mal so richtig ins Thema eintauchen, zeigt die Arbeit von zwei zehnjährigen Schülern für „Jugend forscht“ 2012.

So manches Mal hat Nicolai sich geärgert oder nur gewundert, wenn er mit dem Rad unterwegs war. „Denn ich fahre gern und viel Fahrrad, Moritz und ich besuchen uns gegenseitig, fahren zum Sport und zur Schule“, berichtet Nicolai. Deswegen musste er gar nicht lange überlegen, als es um die Themenwahl für die Arbeit bei „Jugend forscht“ ging. „Daran habe ich sofort gedacht“, sagt er.

Rund ein Jahr lang haben die beiden Zehnjährigen an dem Thema gearbeitet. „Natürlich nicht die ganze Zeit“, schränkt Nicolai ein. Sie sind die Strecken im Viertel ihrer Schule, in Alt-Aumund abgefahren und haben überprüft, ob alles mit dem Fahrrad-Stadtplan übereinstimmt. Positives, Negatives und Unklares wurde aufgelistet. Außerdem erarbeiteten sie alternative, nach ihrer Auffassung sicherere Routen, die sie für ihre Mitschüler in die Karte eintrugen. Die sechzig Euro für den zweiten Preis haben sie sich geteilt. Und viel gelernt haben die beiden Schüler natürlich auch. Nicolai: „Zum Beispiel, welche Schilder



Foto: Hamah Grundey

*Mit wachem Blick nimmt Nicolai auch die Fahrrad-Infrastruktur am Bahnhofplatz unter die Lupe*

es gibt und überhaupt eine Menge über Radverkehrsführung.“

Kritisiert werden schlechte Absenkungen, fürs Radfahren ungeeignete Fahrbahnoberflächen, Radwege, die im Nichts enden, komplizierte umständliche Verkehrsführung, verdrehte, unleserliche Schilder und schimpfende Autofahrer. Aber es ist nicht alles schlecht in Bremen-Nord: Nicolai und Moritz haben auch einige Beispiele für gute und übersichtliche Radver-

kehrsanlagen gefunden, wie zum Beispiel die rot eingefärbten Aufstellflächen für Radfahrer in der Zollstraße.

Sogar einen Fehler im Fahrrad-Stadtplan haben die Schüler entdeckt: Radwege, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Außerdem äußern sie Zweifel an der Brauchbarkeit des Plans. Ihr vernichtendes Urteil: „Es ist zwar sehr schön, eine Fahrradkarte zu haben, aber wir können uns nicht vorstellen, dass ein Fremder mit der ADFC-

## Der ADFC – 3 Projekte aus Bremen (2)

### ADFC jugend-fahrrad-festival 2013 – save the date

**BREMEN-FULDA.** Am Wochenende vom 2. bis zum 4. August 2013 veranstaltet der ADFC das 2. ADFC jugend-fahrrad-festival. Nach der Premiere 2011 in Wetzlar, damals noch unter dem Titel ADFC-Jugendforum, treffen sich 2013 die Jugendlichen aus ganz Deutschland in Fulda. Die Bremer Gruppe startet am Montag vor dem Treffen mit dem Zug nach Hameln. Von dort geht es per Rad an Weser und Fulda entlang in fünf Etappen zum Ziel. Da immer entlang der Flussläufe gefahren wird, ist die Tour

auch für Bremer Flachlandradler ohne Probleme zu meistern.

In Fulda stehen neben vielen interessanten Workshops natürlich Spiel und Spaß im Vordergrund. Zurück geht's dann am Sonntag mit der Bahn. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab 11 Jahre, die gerne auch einmal weitere Strecken per Fahrrad zurücklegen möchten. Die genauen Teilnahmebedingungen gibt's Ende 2012.

Kontakt: Wolfgang Bevern,  
[wolfgang.bevern@adfc-bremen.de](mailto:wolfgang.bevern@adfc-bremen.de)



Foto: Karsten Klama

Fahrradkarte sicher durch Vegesack fahren kann.“

Dazu erklärt Andreas Wegmann-Klose, der als Ingenieur den Plan erstellt hat, auf Nachfrage: „Da haben die Kinder völlig Recht, der Fahrrad-Stadtplan ist in seiner jetzigen Form nicht dazu geeignet, jeden kleinen Weg im Stadtteil zu finden oder die Qualität von Radwegen zu beurteilen. Der Plan zeigt in erster Linie Verbindungen zwischen dem Zentrum und zwischen den Stadtteilen, oft entlang der Hauptverkehrsstraßen, aber auch durchs Grüne. Radwege in Tempo-30-Zonen sind im Plan nicht dargestellt, weil dort alle auf der Straße fahren dürfen.“ Und er hat noch eine Anregung für die Kids im Bremer Norden: „Da könnte ein Stadtteil-Schulwegeplan Abhilfe schaffen, wie es ihn bereits in sieben Stadtteilen Bremens gibt!“

### Die Gewinner-Kids

Nicolai Arne Engel und Moritz Mießler besuchen die 4. Klasse der Grundschule Alt-Aumund. Mit ihrer Arbeit „Als Radfahrer in Vegesack“ holten sie den zweiten Platz im Regionalwettbewerb Bremen-Nord von „Schüler experimentieren“, dem Junior-Wettbewerb von „Jugend forscht“ für alle unter 15 Jahren.



Rot eingefärbt kommt gut an – Aufstellfläche in der Zollstraße



Geteilter Preis macht Freunden doppelte Freude!

Fotos: privat

### Kommentar

Wie sehr Kinder und Jugendliche daran interessiert sind, sich mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen, besonders wenn es um ihren Schulweg geht, das wissen ADFC-Mitarbeiterinnen aus ihrer Arbeit an Schulwegeplänen. Dass sich jedoch zwei zehnjährige Schüler mit den Radfahrbedingungen auf ihren täglichen Wegen ein ganzes Jahr lang beschäftigen, eine Arbeit dazu schreiben, die Ergebnisse ihren Mitschülern und dem Verkehrsausschuss des Beirats vorstellen – das ist neu und verdient Anerkennung! Gleichzeitig weckt es die Hoffnung, dass sich künftig weitere Jugendliche, unterstützt von Eltern und

Lehrern, dieser Thematik annehmen. Die Kinder haben ihre Arbeit getan, sie haben aufgezeigt auf welche Schwierigkeiten nicht nur Zehnjährige stoßen, wenn sie ihre Wege mit dem Fahrrad zurücklegen. Jetzt sind die Verantwortlichen am Zug. Der ADFC wird ein waches Auge darauf haben, dass nach der Preisverleihung und der Presseaufmerksamkeit diese Arbeit nicht in der Schublade verschwindet. Moritz und Nicolai haben es geschafft, dass das Radfahren im Norden Bremens ein Stück mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist – das sollte Folgen haben!

Text und Kommentar: Brigitte Breyling

## Der ADFC – 3 Projekte aus Bremen (3)

### FahrradPooling – gemeinsam mit dem ADFC zur Schule



**BREMEN-OBERVIEHLAND.** „Allein radeln ist langweilig“, da sind sich die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Habenhausen einig. In Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern schiebt der ADFC hier das Projekt FahrradPooling 2012 an. Zielgruppe sind Kinder in der

Klasse 5. Denn für sie bedeutet die Versetzung der Wechsel in eine neue Schule und längere Schulwege.

FahrradPooling funktioniert so: An verschiedenen Sammelpunkten im Stadtteil treffen sich die Kinder und fahren den Schulweg in der Gruppe. Zur Vorbereitung werden die Schulwege gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und Polizei geübt. Nach einer Woche „Training“ durch ADFC-Ehrenamtliche fahren die Kinder allein.

Mit dem Projekt fördert der ADFC die eigenständige Mobilität der Kinder, denn sie werden unabhängig vom „Elterntaxi“

– und das steigert das Selbstbewusstsein. Radfahren bedeutet Freiheit für die Kinder und vergrößert ihren Aktionsradius.

FahrradPooling findet zu Beginn eines neuen Schuljahres statt. 2008 und 2009 wurde es mit der Wilhelm-Olbers-Schule in Hemelingen durchgeführt, in den Jahren 2010 und 2011 an der Oberschule Schaumburger Straße. Das Projekt wird durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/Umweltbildung Bremen aus Mitteln der Umweltlotterie Bingo! gefördert.

Interessierte Eltern und Schulen können sich gerne beim ADFC Bremen melden. Kontakt: Meike Thomsen, [meike.thomsen@adfc-bremen.de](mailto:meike.thomsen@adfc-bremen.de)

Rainer Hamann

Foto: Hamann Grundtey

# ADFC macht Schulwegepläne für Bremer Stadtteile

## Wieso, weshalb, warum?

Interview mit Dipl.-Ing. Birgit Klose, KWK-Freiraum-Planung

**pedal:** Wie und wann bist du mit dem ADFC auf die Idee gekommen, Schulwegepläne zu machen?

**Birgit Klose:** Als Pilotprojekt für Bremen wurde 2003 der „Schulwegeplan Horn-Lehe“ in der „Aktionsgemeinschaft Verkehrssicherheit“ entwickelt. Gemeinsam mit der damaligen ADFC-Verkehrspädagogin Sigrun Bösemann hab ich mich dort engagiert. Neben dem Plan wurden eine Dokumentation erstellt und ein Film gedreht, der beim Landesinstitut für Schule ausgeliehen werden kann.

**pedal:** Wieso ist der Schulwegeplan kein Schulradwegeplan?

**Birgit Klose:** Die Idee kam ja aus einer, mittlerweile nicht mehr existierenden Gruppe, in der sich alle Teilnehmer der Verkehrssicherheit verschrieben haben. Es entstand ein ganzheitlicher Plan mit hohem Beteiligungsaufwand, der alle umweltfreundlichen Mobilitätsarten berücksichtigte. Dadurch, dass Lehrer, Schüler und Eltern so intensiv einbezogen waren, fand der Plan hohe Aufmerksamkeit und Beachtung in den Schulen.

Dieser positive Ansatz hat sich in Bremen herumgesprochen und so wurde der ADFC Bremen später von Beiräten, aber auch von Eltern aus anderen Stadtteilen, angesprochen, auch dort tätig zu werden. Mittlerweile sind sechs Pläne in pädagogisch-planerischer Kooperation entstanden und der siebte – in Ober- und Mittel- und Niedersachsen – ist in Arbeit.

**pedal:** Wie entstand der Arbeitskreis „Schulwegeplan/ Fahrradangelegenheiten“ in der Neustadt?

**Birgit Klose:** Im Prozess der Planentwicklung werden wir durch Gespräche und Befragungen auf viele Mängel und Gefahrenpunkte aufmerksam gemacht. Die wichtigsten werden im Workshop mit Beteiligung aller Schulen im Plan als „Aufmerksamkeitspunkt“ markiert. Diese und auch weitere werden an die Beiräte und an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) in einer Mängelliste weitergegeben. Leider passierte dann oft anschließend wenig „Sichtbares“, um die Gefahrenpunkte zu



Foto: Hannah Grundey

### Kindermobilität ist Zukunftsmobilität

entschärfen. Aus diesem Grund hat der Bauausschuss Neustadt diesen Unterausschuss ins Leben gerufen, der sich auch nach Abschluss des Schulwegeplanprojektes mit dem Thema beschäftigt.

**pedal:** Gibt es schon Erfolge?

**Birgit Klose:** Wir, das heißt der Arbeitskreis Verkehr-Neustadt, wurden von dem großen Interesse der Bürger an diesem Thema überrascht. Der Raum im Ortsamt ist oft viel zu klein für alle Interessenten. Wir tagen alle vier bis sechs Wochen und auch in den verschiedenen Schulen. Dabei erfahren wir die neuesten Entwicklungen. Einige kleinere Veränderungen, wie die Verkürzungen von Ampelwartezeiten, sind bereits umgesetzt worden. Aber für verkehrsplanerische Umsetzungen braucht man – besonders in Bremen – einen sehr langen Atem.

Mit Birgit Klose sprach Peter Busch.

*Zur Person: Birgit Klose, 52 Jahre, ist Diplom-Ingenieurin für Landschaftsplanung, war 2002 / 2003 Verkehrsreferentin beim ADFC Landesverband Bremen und arbeitet freiberuflich als Planerin in ihrem Büro KWK-Freiraum-Planung. Sie ist auch Autorin des Freizeitführers „Ab ins Grüne“ für Bremen und umzu.*

### Was ist ein Schulwegeplan?

Ein Schulwegeplan zeigt sichere und attraktive Rad- und Fußwege zu den Schulen auf. Er stellt besondere Gefahrenpunkte im Straßenverkehr dar und Orte, an denen sich Kinder orientieren wie zum Beispiel Spielplätze. Der Plan wird gemeinsam von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern der Schulen im Stadtteil erarbeitet.

Neben dem konkret entstehenden Wegeplan ist der Entstehungsprozess, die Kommunikation aller Beteiligten zum Thema ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Ein gestärktes Bewusstsein für Verkehrssituationen erhöht die Sicherheit und führt zu tatsächlichen Verhaltensänderungen. Das Projekt unterstützt auch ein umweltfreundliches, stadtverträgliches Mobilitätsverhalten.

Mehr dazu:

[www.adfc-bremen.de/fahrradschule/sichere-schulwege](http://www.adfc-bremen.de/fahrradschule/sichere-schulwege)



„Der Leibnizplatz ist eine große, verkehrsreiche, unübersichtliche Kreuzung mit Straßenbahnhaltestellen. Achtung vor allem an der Bedarfsampel am Neustadtswall. Beobachte auch bei Grün immer den Verkehr. Gehe erst los, wenn die Autos stehen.“  
(Auszug aus dem ADFC-Schulwegeplan Neustadt/Huckelriede)

## Kurze Beine, kurze Wege

### Das „Zur-Schule-GEHEN“ fördern

Renate Jürgens-Pieper ist seit 2007 Bremer Bildungssenatorin und als Gesundheitssenatorin seit 2011 Schirmherrin der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Sie wurde 1951 in Braunschweig geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Von 1998 bis 2003 war sie Kultusministerin in Niedersachsen. Ralph Saxe befragte sie zur aktuellen Verkehrserziehung in Bremens Schulen.

**pedal:** Es wird beklagt, dass viele Schüler zu oft mit dem Auto zur Schule gefahren werden. Was meinen Sie dazu, Frau Senatorin?

**Renate Jürgens-Pieper:** Schülerinnen und Schüler, die sich morgens vor der Schule schon bewegt haben, kommen wacher und ausgeglichener in der Schule an und können sich besser konzentrieren. Die Bewegung ist zudem aus gesundheitlichen Gründen immer zu bevorzugen.

Kinder im frühen Grundschulalter sollten zu Fuß gehen und noch nicht mit dem Fahrrad zur Schule kommen, da sie mit den komplexen Anforderungen, die das Fahrradfahren an sie stellt, noch überfordert sein können und hierfür sorgfältig vorbereitet werden müssen.

In Bremen gilt deshalb auch der Grundsatz: „Kurze Beine, kurze Wege.“ Die Grundschulen sind fast überall fußläufig für fast alle Schülerinnen und Schüler schnell erreichbar.

**pedal:** Wie sieht es mit der gezielten Förderung an den Schulen für sicheres Fahrradfahren im Straßenverkehr aus in Kooperation mit der Polizei, ADFC und Verkehrswacht?

**Renate Jürgens-Pieper:** Die Maßnahmen sind umfangreich und greifen ineinander: Um die Unfallgefahr für Kinder im Straßenverkehr zu verringern, gibt es besonders zum Schulbeginn nach den großen Ferien Aktionen in Kooperation zwischen meiner Behörde, der Polizei, der Unfallkasse Bremen und der Verkehrswacht, die die Autofahrer auf den Schulanfang aufmerksam machen sollen. Der Zeitpunkt ist mit Bedacht gewählt, da zu diesem Zeitpunkt die Erstklässler in die Schule kommen und sich an ihren Schulweg erst gewöhnen müssen. Auch die Fünftklässler, die zu diesem Zeitpunkt auf die weiterführende Schule wechseln, sind in einer neuen Verkehrssituation, sodass auch für sie erhöhte Aufmerksamkeit gelten muss. Daher überspannen stadtweit große Banner die Straßen, um die Autofahrer auf die Gefahren hinzuweisen. Vor Schulen werden verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Die Kontaktpolizisten begleiten die Kinder über die ganze Grundschulzeit hinweg. Zu Beginn üben sie mit ihnen, wie und wo man eine Straße richtig überquert, weisen auf die Wichtigkeit von gut sichtbarer Kleidung hin und beginnen dann systematisch mit der Schulung der Kinder als Verkehrsteilnehmer mit Fahrzeugen. Deshalb mündet das Konzept dann auch in eine theoretische und praktische Fahrradschulung, bei der auch das sichere Fahrrad ein wichtiger Baustein ist.

**pedal:** Der „Schulexpress“ ist eine tolle Idee für die zu Fuß gehenden Schülerinnen und Schüler. Gibt es in einer Ihrer Schubläden auch ein Konzept zur Förderung des Fahrradfahrens zu den Schulen?



Bremer Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, Renate Jürgens-Pieper

**Renate Jürgens-Pieper:** Der Schulexpress geht auf eine private Initiative zurück. In Bremen haben inzwischen 26 von 74 Grundschulen einen solchen Schulexpress. Kinder treffen sich an „Haltestellen“, um von dort aus gemeinsam zur Schule zu gehen, anfangs begleitet von Eltern. Da uns diese Idee so gut gefallen hat, starten wir in diesem Schuljahr eine dreiwöchige Aktion an den Grundschulen, die das Zu-Fuß-Gehen weiter befördern soll:

Im Herbst sollen möglichst viele Grundschul Kinder zu Fuß (die Kleinen) oder auch mit dem Fahrrad (die Großen) zur Schule kommen. In diesen drei Wochen finden zudem zahlreiche Aktionen an den Schulen rund um das Thema „Mobilität und Gesundheit“ statt. Die Gewinnerschulen erhalten einen Preis. Es werden sich 17 Grundschulen und insgesamt 4 000 Kinder daran beteiligen. Unterstützt wird die Aktion von der Unfallkasse Bremen, der AOK und der Gewoba.

**pedal:** Wie geht es weiter mit dem Thema Mobilität an Schulen. Uns interessiert natürlich dabei besonders das Thema Fahrradverkehr. Haben wir 2020 vielleicht ganz andere Mobilitätsgewohnheiten und -bedürfnisse?

**Renate Jürgens-Pieper:** Bremen als Stadtstaat hat den großen Vorteil, dass viele Wege kurz sind. An den weiterführenden Schulen kommen schon sehr viele Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad oder nutzen öffentliche Verkehrsmittel. Wir sind zuversichtlich, dass das Fahrrad 2020 ein wichtiges Verkehrsmittel für die älteren Schülerinnen und Schüler in Bremen sein wird und hoffen, dass sich dieser Anteil weiter erhöht, ebenso wie der der Zu-Fuß-Geher.

# ADFC-Fördermitglieder im Porträt

## radschlag Fahrradhandel

**pedal**-Mitarbeiterin Antje Hoffmann sprach mit Christoph Behnke, neben Harald Wilenski Geschäftsführer des Fahrradhandels radschlag. Er besteht seit April 1983, hat acht Mitarbeiter und ist seit 1988 ADFC-Fördermitglied.

**radschlag feiert bald 30-jähriges Jubiläum. Gibt es ein Erfolgsgeheimnis?**

Das Konzept von radschlag beruht auf drei Säulen: An erster Stelle steht die Qualität und zwar in allen Bereichen: Produkte, Service, Werkstatt und Umgang mit Kunden. Zweitens ist unser Sortiment alltagsorientiert, es geht uns um Mobilität mit dem Fahrrad. Als Drittes wäre das Betriebsklima zu nennen. Wir haben eine flache Hierarchie und arbeiten nach dem Prinzip teamorientierter Eigenverantwortung.

Zu uns kommen in erster Linie qualitätsorientierte Kunden. Sie schätzen unsere erstklassige Werkstatt und dass wir genau das machen, was vereinbart wurde. Das hat seinen Preis, den sie bereit sind zu zahlen.

**Was sollten Eltern beachten, wenn sie mit ihren Kindern ein Fahrrad kaufen möchten?**

Kinder wachsen schnell, deshalb werden oft zu große Räder gekauft in der Hoffnung, dass es eine Weile ausreicht. Wir raten unsicheren Eltern, mehr auf ihre Kinder zu schauen als auf Prospekte und Produktinfos. Die Kinder haben oft eher spielerisches Interesse – dem muss das Fahrrad entgegen kommen, damit es auch wirklich gerne gefahren wird.

**Was können Familien tun, die gemeinsam mit dem Rad mobil sein wollen?**

Wir raten Familien, einen Kinderanhänger zu nutzen. Sie eignen



Foto: radschlag Fahrradhandel

*Sporträder, Mountainbikes, BMX-Räder findet man bei radschlag nicht, aber alles für die Alltagsmobilität per Rad.*

sich für Kinder von drei bis vier Monaten bis zirka sechs Jahren. Kindersitze empfehlen wir, wenn aus Platzgründen kein Anhänger infrage kommt – das Problem haben viele Viertel-Bewohner. Und für das Alter danach gibt es eine Reihe von Kombi- und Kupplungslösungen zwischen Kinder- und Erwachsenenrad, wo man aber genau nach dem Einsatzzweck schauen muss.

radschlag Fahrradhandel GmbH

Humboldtstraße 16

28203 Bremen

Tel. (0421) 70 41 05

## ÜBRIGENS...



*war ich neulich eilig per Rad unterwegs. Termin in der Innenstadt. Vor mir auf dem Radweg eine Familie mit drei Kindern. Eines davon fuhr in einem dieser speziellen Fahrradanhänger mit. Für mich als Einzelfahrerin ist es oft schwierig, eine Familie zu überholen. Es hat wieder einige Zeit gedauert, ehe ich eine passende Stelle gefunden hatte.*

*Radwege sind für Gruppen einfach zu schmal, genau wie die Wartebereiche an Ampeln etc. Für Familien, die mit Kind und Kegel auf dem Rad unterwegs sind, ist ein Ausflug oft sehr stressig. Andere Radfahrer (oft die eigenen Geschwister), Verkehrslärm und Hunde am Straßenrand – all das lenkt Kinder sehr ab. Da sind höchste Konzentration und defensive Fahrweise gefragt. Von allen Beteiligten.*

*Radfahrer sind nun mal keine homogene Gruppe, sondern sie bilden einen Querschnitt aus allen Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichem Fahrvermögen und Bedürfnissen. Und alle müssen sich auf den schmalen, oft holprigen Wegen arrangieren. (Auch wenn viele Radwege in Bremen nicht mehr benutzungspflichtig sind, die meisten nutzen sie dennoch.)*

*Ich bin der Meinung, die Wege zum Radfahren müssen genauso wie die Fußwege auf die Bedürfnisse aller Menschen zugeschnitten sein – damit zum Beispiel auch Mütter und Väter wieder entspannter unterwegs sein können. Die Fahrradfreundlichkeit einer Stadt misst sich nicht nur an der Länge von Radwegenetzen und der Kürze von Ampelschaltungen – nein, meine Damen und Herren Entscheidungsträger – die Bedürfnisse aller Radfahrenden sollten berücksichtigt werden – dazu gehört auch die Breite von Wegen und Überwegen. Noch mehr Ideen gefragt? Der ADFC wird gerne mit kompetenten Fachleuten beratend zur Seite stehen.*

*Eure Katrin*

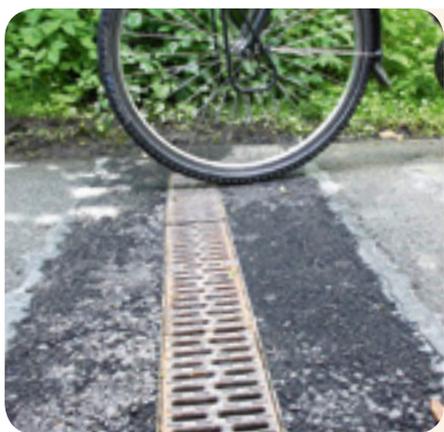
# PLUS MINUS



## PLUS Auf der Höhe...

**BREMEN-HUCHTING.** Der Einsatz hat sich gelohnt! Gemeinsam mit dem Beirat Huchting setzte sich der ADFC erfolgreich bei der HANEG für Verbesserungen an der attraktiven Verbindung „Auf der Höhpost“ ein. Der Weg ist Teil der vielgenutzten Verbindung zwischen Huchting und dem Stadtzentrum und wurde nun mit einem komfortablen Asphaltbelag ausgerüstet.

Während früher nach Regentagen oder im Spätwinter, wenn der weichende Frost eine durchgeweichte wassergebundene Decke hinterlässt, der Weg kaum benutzbar war, lässt es sich nun flott und angenehm das ganze Jahr auf dem ebenen Belag radeln. Ein gutes Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den vor Ort engagierten PolitikerInnen und dem ADFC – mehr davon!



## PLUS Kleines Ding– große Wirkung

**BREMEN-LESUM.** Auch mit verhältnismäßig geringem Aufwand lässt sich schon viel Gutes bewirken. So nun geschehen in Knoop's Park. Auf dem Admiral-Brommy-Weg, der wunderschön entlang der Lesum am Rand des Parks verläuft, hatte man bisher kaum die Gelegenheit, die Schönheit der Landschaft zu genießen, denn die Radfahrer/innen mussten ihre ganze Auf-

merksamkeit dem Weg und insbesondere den Entwässerungseinrichtungen widmen. Einmal nicht aufgepasst und eine verbogene Felge oder noch Schlimmeres war die Folge. Hier wurden nun schmalschlitzige Kastenrinnen niveaugleich eingebaut, und ab sofort kann plan über alle Roste gefahren werden und ein Blick in die Landschaft wird auch nicht mehr bestraft.



## MINUS Sind wir hier im Dschungel?

**BREMEN-SEEHAUSEN.** Links der Weser verläuft der Bruchweg parallel zur - aufgrund des hohen LKW-Aufkommens – unangenehm zu befahrenden Senator-Apelt-Straße. Will man allerdings den Weg im Grünen nutzen, kommt das Grün dann schon sehr nahe und Assoziationen zum „Dschun-

gelcamp“ kommen auf. Da eine Machete oder ähnlich nützliches Macht-den-Weg-frei-Werkzeug nicht zur Standard-Ausrüstung der normalen Fahrradfahrer/in gehört, ist der verantwortliche Träger des Weges hier gefragt. Oder will der hier fürs Dschungelcamp schon mal üben?



## PLUS MINUS Ein dickes Ding

**BRINKUM/BREMEN-ARSTEN.** Hurra, es gibt auf dem Weser-Lippe-Radweg kurz außerhalb der Bremischen Stadtgrenzen eine neue Brücke über die Ochtum, denn die alte im Zuge der „Vorwiese“ war doch schon ziemlich marode. Aber wer gedacht hat, nun mit der ganzen Familie – die kleinen Kinder im Fahrradanhänger – ungehindert auf dem Grünen Ring durch die Marschlandschaft am Südrand

Bremens fahren zu können, steht an der Brücke vor einem dicken Problem. Mitten im Weg steht ein feister Poller, der ein Umfahren mit Hänger nicht zulässt. Vorbeifahren auch nur erschwert. Da fragt man sich, wessen Durchfahrt hier unterbunden werden soll. Besteht vielleicht die Gefahr, dass ein verirrtter Autofahrer versuchen könnte, die für sein Gefährt zu schmale Brücke zu passieren?

# PLUS MINUS



## PLUS Zahlen zählen

**BREMEN** Auf der Wilhelm-Kaisen-Brücke ist die Zahl dank großer Anzeige deutlich sichtbar (sie zeigte Anfang Juli den millionsten Radfahrenden in diesem Jahr an dieser Stelle an). An anderen Stellen sind sie fast unsichtbar – die mittlerweile acht Zählschleifen für Fahrräder im Bremer Stadtgebiet, die ihre Daten seit dem Frühjahr fleißig an die Verkehrsmanagement-Zentrale übermitteln. In einer normalen Arbeitswoche Anfang Juni haben beispielsweise etwa 110 000 Radfah-

rende die Weser-Seiten gewechselt. Deutlich wird, dass von Montag bis Freitag etwa ein Drittel mehr Radfahrende unterwegs sind als am Wochenende. Auch in der Wachmannstraße, der „jüngsten“ Bremer Fahrradstraße wird gezählt. Das beeindruckende Ergebnis: Ca. 5 000 Radfahrer/innen täglich an Werktagen und 2 700 an den Wochenenden. Mit solchen Zahlen lässt sich bessere Infrastruktur fürs Fahrrad eindrucksvoll untermauern: MEHR PLATZ FÜRS RAD!



## PLUS MINUS In Schönheit ...

**BREMEN-FINDORFF.** Baustellen, die in den Verkehrsraum eingreifen, bedeuten für alle VerkehrsteilnehmerInnen zumeist Einschränkungen und Behinderungen, so auch an der Kreuzung Admiralstraße/Findorffstraße. Oftmals war es Standard, dass für RadfahrerInnen nur unzureichende Restflächen übrig blieben. Nicht so hier: Während für die Autofahrer die Admiralstraße nur eine Fahrspur bietet und der stadtauswärts fließende Verkehr umgelei-

tet wird, können hier die Radfahrer/innen ihre Fahrt auch in diese Richtung auf gut markiertem Weg ungehindert fortsetzen – ein dickes Lob dafür. Nicht ganz so toll die Lösung auf der Findorffstraße stadteinwärts: Hier wird der Schutzstreifen erst auf den Hochbord geführt, um dann stumpf im Knotenbereich zu enden. Aber sehen wir eher das Positive, die Radverkehrsführung in der Admiralstraße ist wirklich gelungen!

Fotos/Texte: Albrecht Genzel, Jochen Grünhagen, Andreas Wegmann-Klose, Klaus Wilske



## Tipps für Ihre Tour:



### in der Radstation am Hauptbahnhof

Bahnhofplatz 14a  
28195 Bremen

geöffnet:  
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr  
Donnerstag bis 20 Uhr  
Samstag 10 bis 14 Uhr

Tel. (0421) 51 77 88 22  
www.adfc-bremen.de Online-Shop:  
info@adfc-bremen.de www.radort.de

- Bücher • Karten • Infos • Touren • Reisen • Verkehrs-Sprechstunde • Routentipps • Codieren • GPS • Technik • Fahrradmarkt-Termine

## Klar Schiff

### Bremerhaven räumt auf



**BREMERHAVEN.** Neben vielen Schulen und anderen Vereinen der Seestadt nahmen auch in diesem Jahr wieder Bremerhavener ADFC-Mitglieder an der Aktion „Klar Schiff in Bremerhaven“ teil. Fleißig sammelten sie den Müll in der Nähe des Schau-fensters Fischereihafen, auf der gleichen Strecke wie im vergan-genen Jahr. Für die Organisation und die entsprechenden Utensi-

lien sorgten wieder Marlene und Knut Müller. Klaus Hertling, Wilhelm Wege und Bernd Schumann vervollständigten die Gruppe im Süden Bremerhavens. Knut Müller leistete in gewohnter Man-ner mit seinem Fahrradanhänger die nö-tigen Transportdienste zur Sammelstelle. Lobend ist zu erwähnen, dass in diesem Jahr weniger Müll herumlag als im Vor-jahr. – Eine zweite ADFC-Gruppe sammel-te in Bremerhavens Norden gemeinsam mit dem Vorsitzenden Mark Ella.

*Die ADFC-Aktiven packen zu und räumen auf*

*Foto & Text: Bernd Schumann*

## Sicher parken in der Box

### Bike+Ride Anlage am Hauptbahnhof erweitert



**BREMERHAVEN.** 124 Fahrräder mehr können nach der Erweite-rung sicherer am Hauptbahnhof parken. Außerdem gibt es jetzt 51 abschließbare Fahrradboxen. Zusätzlich wurde eine Gemein-schaftsanlage als „Käfig“ für 104 Räder installiert, für die nur die Benutzer/innen einen Schlüssel bekommen. Die Anla-

ge ist nun über Rampen anstatt Treppen erreichbar.

Die Fahrradparkplätze sind mietbar beim Amt für Straßen- und Brückenbau un-ter (0471) 590 33 43 oder per E-Mail an [strassenbauverwaltung@magistrat.bremerhaven.de](mailto:strassenbauverwaltung@magistrat.bremerhaven.de) und kosten je nach Vertragsdauer zwischen sechs und acht Euro im Monat.

*Die neue Leichtigkeit (und Sicherheit) des Fahrradparkens*



## Auf Touren und am Stammtisch

### Gesellig und gesellschaftlich engagiert

Wir sind eine gut gemischte Gruppe und setzen uns für die Belange der Fahrradfahrer vornehmlich in Bremen-Nord ein, denn wir wollen im Straßenverkehr als gleich-berechtigte Partner akzep-tiert werden. Zum Beispiel kümmern wir uns darum, dass Rad-wege, die nicht den Vorschriften von Breite und Oberflächen-beschaffenheit erfüllen, nicht mehr als benutzungspflichtig ausgeschildert sind.

Geselligkeit ist uns wichtig. Gelegenheit dazu gibt es bei diver-sen Radtouren, angefangen von Feierabendtouren, von gemüt-lich bis sportlich, sowie Tages- und Mehrtagestouren. Außerdem treffen wir uns zum Stammtisch an jedem ersten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr (außer im August).

Sie haben Fragen oder Ideen zum Radverkehr oder wollen sich über Radtouren und Reisen unterhalten? Beim Stammtisch sind Sie herzlich willkommen.



*In der Radstation am Bahnhof Vegesack treffen Sie die ADFC-Stadtteil-gruppe Bremen-Nord dienstags zwischen 16 und 18 Uhr persönlich.*

Natürlich haben wir auch ein offenes Ohr was den Fahrradver-kehr im „restlichen“ Bremen angeht und pflegen den ständigen Austausch mit dem stadtweiten ADFC Arbeitskreis Verkehr.

**Kontakt:** Klaus Wilske, Tel. (0421) 6 58 63 55  
[bremen-nord@adfc-bremen.de](mailto:bremen-nord@adfc-bremen.de), [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) > Vor Ort

## Heute planen: Strategien für die Zukunft von Mobilität



Mobilität für morgen heißt mehr Fahrradfreundlichkeit, auch für Oldenburg

**OLDENBURG.** Im März 2010 nahm der Arbeitskreis zum Strategieplan Mobilität und Verkehr die Arbeit auf. Mit diesem Plan soll der bisherige Verkehrsentwicklungsplan fortgeschrieben und vor allem Klimaschutz, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und auch die älter werdende Gesellschaft stärker berücksichtigt werden. Der ADFC Oldenburg war vom Anfang an dabei und hat – vor allem im Bereich Radverkehr – diesen Strategieplan stark geprägt, u.a. mit dem Leitsatz zum Radverkehr in Oldenburg:

„Die Stärken des Fahrrads als vollwertiges, gleichberechtigtes und vollständig integriertes Verkehrsmittel im Rahmen von Stadtentwicklung und Nahmobilität nutzen.“

Zu den konkreten Maßnahmen für den Radverkehr zählen unter anderem bau-

liche Standards bei Grundstückszufahrten, die Optimierung des Fahrradwegnetzes sowie die Schaffung von Schnellwegen. Außerdem wird eine fahrradfreundliche Signalisierung angestrebt und ein Abstellanlagenkonzept erstellt. Hinzu kommen konkrete Maßnahmen, die kurz- mittel- und langfristig für die Stadt Oldenburg geplant sind. Die im erarbeiteten Strategieplan vorgeschlagenen wünschenswerten Maßnahmen müssen jedoch noch von den politischen Entscheidungsträgern, das heißt vom Rat der Stadt Oldenburg, beschlossen werden. Dazu gehört natürlich auch die Bereitstellung der erforderlichen Finanzen. Es gilt dranzubleiben, kritisch nachzuhaken, was tatsächlich bis 2025 umgesetzt wird. Der ADFC Oldenburg wird genau das tun.

Jutta Alisch

### Center-Chef als Schirmherr für die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“



Foto: Anke Wichmann

**OLDENBURG.** Der Leiter des Familia-Center Oldenburg Lutz Herbst hat in diesem Jahr die regionale Schirmherrschaft der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ übernommen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 1. und 2. Juni war der ADFC Oldenburg mit einem Informations- und Codierungsstand eingebunden.

### 1. Neubürgertour der Stadt Oldenburg mit dem ADFC



Foto: Heinrich Book

**OLDENBURG.** Sechs Neu-Oldenburger erschienen am Treffpunkt OLANTIS-Freizeitbad. Nach gebührender Begrüßung ging es auf eine zirka 20 Kilometer lange Tour durch das Grün der westlichen Stadtteile, die stadtnahen Waldgebiete „Wildenloh“ und „Wold“ sowie zum Damm des Haaren-Rückhaltebeckens. Das gefiel und wurde von den Neuen begeistert kommentiert. Im Biergarten „Zum Drögen Hasen“ gab es dann einen gemütlichen Ausklang – zusammen mit viel Infomaterial und Karten vom ADFC. Offensichtlich hat es allen viel Spaß gemacht und einige der Teilnehmer haben inzwischen auch an ADFC-Feierabendtouren teilgenommen.

Dieter Husmann

### 14. BIS 16. SEPTEMBER Großes Oldenburger Liegeradtreffen



Ausfahrten, Sehenswürdigkeiten, Geschicklichkeitsparcours, Fachsimpeleien, Teile-Flohmarkt, Grillfest und Liegeradkino stehen auf dem Programm von

Freitag bis Sonntag im ehemaligen Offizierskasino in Oldenburg-Donnerschwee. Mehr dazu im Netz:

[www.oldenburger-liegeradgruppe.de](http://www.oldenburger-liegeradgruppe.de)

# ADFC-SERVICE

## Regelmäßige ADFC-Termine

### Fahrradcodierung

**BREMEN.** 1. und 3. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten für Gravur: 15 Euro, Klebecodierung 8 Euro. Ermäßigung bei mehreren Rädern mit der gleichen Adresse.

**OLDENBURG.** 4. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten: 15 Euro, alle Räder einer Familie: 25 Euro. Für Inhaber des Oldenburg Passes gibt es einen Rabatt von 75%, ADFC-Mitglieder und Teilnehmer der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erhalten eine Codierung kostenlos. ADFC-Infoladen im Umwelthaus, PFL/Hintereingang, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg. Tel. (0441) 1 37 81, [www.adfc-oldenburg.de](http://www.adfc-oldenburg.de)

### BREMEN:

#### Fahrradmärkte

Von Mai bis September: 1. Samstag im Monat, 10–13 Uhr und am So., 16. September von 11 bis 18 Uhr im Rahmen des Autofreien StadTraums am Rembertiring (siehe S. 8/9), Personalausweis (für Verkäufer) erforderlich.

#### Radfahrer-Sprechstunde

1. Dienstag im Monat, 17–18 Uhr, der Arbeitskreis Verkehr beantwortet Fragen zum Radfahren im Alltag.

#### GPS-Beratung

Letzter Samstag im Monat, 10–14 Uhr.

#### GPS Schnupperkurs

Samstag, 15. September, 14 bis 18 Uhr  
Kontakt: [hannah.grundey@adfc-bremen.de](mailto:hannah.grundey@adfc-bremen.de).

**FREITAG, 24. AUGUST, 5. OKTOBER, 7. DEZEMBER 2012**

### ADFC-Neuentreff

Neu oder interessiert am ADFC? Dann kommen Sie doch zum Neuentreff! Informieren Sie sich über die ADFC-Aktivitäten, klären Sie mit anderen über Ihre brennenden Fragen rund ums Fahrrad! Ab 18 Uhr, ADFC-Treff Jan Tebbe.

**Für obige Termine gilt:** ADFC radort bremen, Bahnhofplatz 14a, (Radstation), Tel. (0421) 51 77 88 2-2, [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)

### ADFC-Stammtische

**Für Mitglieder, Freunde, Interessierte:**

#### BREMEN-VEGESACK:

1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr (außer im August) wegen der noch andauernden Bauarbeiten im Bürgerhaus bemüht sich die Statteilgruppe ab September um andere Räumlichkeiten. Bitte nachfragen bei Klaus Wilske, Tel. (0421) 6 58 63 55  
[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)

#### BREMERHAVEN:

1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr,  
EineWeltZentrum, Lange Straße 131,  
Kontakt: Knut Müller, Tel. (04740) 13 63.

#### OLDENBURG:

Im August und September gibt es im Anschluss an die Feierabendtouren die Gelegenheit zur gemeinsamen Einkehr. Im Oktober und November gibt es wieder den regelmäßigen Stammtisch am letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Medaillon (Nadorster Straße 128)  
Kontakt: Dieter Husmann, Tel. 0176 - 964 875 32  
[www.adfc-oldenburg.de](http://www.adfc-oldenburg.de)

## Für jede/n etwas dabei!

Die Bremer Volkshochschule bietet in über 2.700 Kursen und Lehrgängen...

- zu Politik und Gesellschaft
- Grundbildung und Pädagogik
- in über 30 Fremdsprachen
- zu EDV und beruflicher Bildung
- Kultur und Handwerk
- Freizeit und Wassersport
- Gesundheit und Umwelt

... Veranstaltungen auf hohem Niveau für alle Gruppen der Bevölkerung.



11.11 © vierplus.de

Anmeldung unter  
Telefon 0421/361-12345 oder im Internet:  
[www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de)



## ADFC-Kurse im Herbst 2012

### ADFC-Technikkurse mit der VHS Bremen

#### Wie repariere ich mein Fahrrad?

Wie man/frau sich selbst hilft zeigt Uwe Keller in seinen Kursen.

**SAMSTAG, 13. OKTOBER**

Radpanne – was nun? Kurs-Nr. 79-254\$

**SONNTAG, 14. OKTOBER**

Bremsen am Rad – Ihre Lebensversicherung im Radalltag, Kurs-Nr. 79-255\$

**SAMSTAG, 3. NOVEMBER**

Es werde Licht - Licht am Rad, Kurs-Nr. 79-256\$

**SONNTAG, 4. NOVEMBER**

Die Kettenschaltung, Kurs-Nr. 79-257\$

#### **Neu! Qualität am Fahrrad ... worauf muss ich beim Fahrradkauf achten?**

Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Bitte das eigene Rad mitbringen.

Ort: Förderzentrum Obervieland, Theodor-Billoth-Str. 7

Infos: ADFC- Kursleiter Uwe Keller, Tel. (0421) 528 81 45, [www.vhs-bremen.de](http://www.vhs-bremen.de)

# ADFC-Kontakt:

**ADFC-Arbeitskreise, Aktiventreffs, Offene Treffen von Kreisverbands-, Stadtteil- und Ortsgruppen, Radfahrerstammtisch, Liegeradklönschnack, Neuentreff: Termine und Orte sind jeweils über die Kontaktadressen oder die Web-Seiten zu erfahren.**

## ADFC Landesverband Bremen:

Geschäftsstelle: Bahnhofsplatz 14 a, 28195 Bremen  
Tel. (0421) 51 77 88 2-0, Fax 51 77 88 25.  
info@adfc-bremen.de, www.adfc-bremen.de

## radort bremen

### - der ADFC-Infoservice in der Radstation

Tel. (0421) 51 77 88 22  
Geöffnet montags – freitags 10 – 18 Uhr  
donnerstags bis 20 Uhr, samstags 10 – 14 Uhr

## ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord

in der Radstation Vegesack, dienstags 16 – 18 Uhr  
c/o Klaus Wilske (0421) 6 58 63 55  
bremen-nord@adfc-bremen.de

## ADFC-Kreisverband Bremerhaven und ADFC-Infoladen Bremerhaven

im Eine Welt-Zentrum, Lange Str. 131  
27580 Bremerhaven  
Geöffnet samstags 10-12 Uhr  
Telefon und Fax: (04740) 13 63  
info@adfc-bremerhaven.de, www.adfc-bremerhaven.de

## ADFC Bremen – Spendenkonto:

Nr. 104 88 59 Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01)

## ADFC-Kreisverband und Infoladen Oldenburg/Oldenburger Land

im Umwelthaus im PFL  
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg  
(0441) 137 81, Fax (0441) 248 93 30  
pedal@adfc-oldenburg.de, www.adfc-oldenburg.de  
donnerstags, 18 - 20 Uhr, 1. Februar - 23. Dezember  
samstags, 10 - 12 Uhr, 1. Februar - 30. Oktober  
und nach Vereinbarung

## ADFC-Landesverband Niedersachsen

Leonhardtstraße 6, 30175 Hannover  
(0511) 28 25 57, Fax (0511) 2 83 65 61  
niedersachsen@adfc.de, www.adfc-niedersachsen.de

## ADFC-Bundesverband

Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
Grünenstraße 120, 28199 Bremen  
(0421) 3 46 29-0, Fax 3 46 29-50  
kontakt@adfc.de, www.adfc.de

## Landesverband Bremen

### ADFC-Mitglieder wählten neuen Vorsitzenden

Der Landesverband Bremen des ADFC hat einen neuen 1. Vorsitzenden: Tobias Wolf, Bioladenbetreiber aus Findorff, löst Peter Rüter ab, der nicht mehr kandidierte.

Tobias Wolf: „Wir bewegen Menschen, mit dem Fahrrad zu fahren und wir bewegen die Politik im Zweistädtestaat dazu, die Rahmenbedingungen für den Radverkehr weiter zu verbessern.“

Vier weitere neue stellvertretende Vorsitzende wurden, wie Tobias Wolf, einstimmig gewählt. Der Unternehmensberater Stefan Matthaeus verantwortet zukünftig den Bereich Finanzen. Diese sind übrigens laut Finanzbericht ausgeglichen. Als ein weiterer stellvertretender Vorsitzender wurde der Diplom-Ingenieur Mark Ella gewählt. Der Kreisvorsitzende des ADFC Bremerhaven macht sich unter anderem für mehr Mitglieder in Bremerhaven stark.

Aktuell hat der ADFC im Land Bremen über 3.200 Mitglieder. „Damit ist der ADFC einer der stärksten Umweltverbände. Das mittelfristige Ziel sind 3.333 Mitglieder“, sagt Tobias Wolf.

Neue stellvertretende Vorsitzende ist zudem die Chemikerin Silke Mai, zuständig für den Bereich Events und Kampagnen. Ebenfalls zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde der Bürgerschaftsabgeordnete und Weinhändler Ralph Saxe gewählt. Er ist verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit und ergänzt den Vorstand, der außerdem aus den stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Joachim Reimann (Bereich Mitglieder und Aktive sowie Radtouren), dem Bürgerschaftsabgeordneten und Softwareentwickler Rainer Hamann (Verkehrs-



Foto: Katrin Meyer

Von links: Mark Ella, Stefan Matthaeus, Tobias Wolf, Silke Mai, Klaus Wilske, Hans-Joachim Reimann, Ralph Saxe. Es fehlt: Rainer Hamann.

politik) sowie dem Vorsitzenden der Stadtteilgruppe Bremen-Nord, Klaus Wilske (Tourismus und Technik) besteht.

In einem Grußwort unterstrich Staatsrat Wolfgang Golasowski die Bedeutung des Fahrradverkehrs für Bremen. „26 Prozent Fahrradanteil ist die mit Abstand beste Quote für eine Kommune von über 500 000 Einwohnern.“ Ziel sei es, diesen Anteil noch zu erhöhen. Im Rahmen der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) sollen durch geeignete Maßnahmen auch die Bedingungen des Fahrradverkehrs verbessert werden. Dabei habe eben gerade der ADFC in der Vergangenheit schon viele kleine und große Verbesserungen erreicht. „Und dafür wird er sich weiterhin höchst engagiert einsetzen“, ergänzte Tobias Wolf.

# Den ADFC fördern....

## ... in Bremen/Bremerhaven

1-2-3 Rad in der Radstation  
 1-2-3 Rad am Zweiradeck  
 1-2-3 Rad in der Radstation Vegesack  
 28 Zoll - Der Fahrradladen  
 Blaukopp – Ingo Bartau  
 Fahrrad-Studio Büsselmann  
 conRAD, Fahrräder in Findorff  
 Dalladas, Fahrradladen  
 Gaststätte Dammsiel  
 Dutschke Zweirad-Fachmarkt GmbH  
 Fahrrad-Express – Gertzen  
 Fahrradstation Neustadt  
 Hansekontor International Trading GmbH  
 freyrad Sport- & Stadträder  
 Zweiradmarkt Huchting  
 Zweirad-Center H.-P. Jakst GmbH  
 Die JugendHerbergen (DJH) gGmbH  
 KVS tours GmbH  
 Fahrradhaus A.O. Meyer KG  
 Quo Vadis GmbH  
 radschlag Fahrradhandel GmbH  
 Dr. Andreas Reich - Rechtsanwalt  
 BEST WESTERN Hotel Schaper-Siedenburg  
 Speiche Fahrradhandels-GmbH  
 Unterwegs Trekking und mehr GmbH  
 Velo-Sport Ihr Radsporthaus GmbH  
 Zweiradfachgeschäft Max Weigl, Inh. Olaf Otto  
 Hotel Westfalia

Bahnhofsplatz 14a, 28195 Bremen (0421) 1 69 01 00  
 Buntentorsteinweg 270, 28201 Bremen (0421) 5 78 65 81  
 Vegesacker Bahnhofsplatz, 28757 Bremen, (0421) 2 58 39 36  
 Lesumer Heerstraße 76d, 28717 Bremen (0421) 6 20 88 62  
 Gevekohtstraße 14, 28213 Bremen (0421) 21 62 66  
 Karl-Marx-Straße 168 C, 28279 Bremen (0421) 83 25 84  
 Admiralstraße 145, 28215 Bremen (0421) 6 20 38 08  
 Friedrich-Ebert-Straße 142, 28201 Bremen (0421) 5 57 86 99  
 Niederblockland 32, 28357 Bremen (0421) 64 07 33  
 Waller Ring 141, 28219 Bremen (0421) 61 15 56  
 Bohnenstraße 7, 28203 Bremen (0421) 70 70 27  
 Lahnstraße 33 (Delmestraße), 28199 Bremen (0421) 30 21 14  
 Anette-Kolb-Straße 23d, 28215 Bremen (0421) 4 33 84 30  
 Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen (0421) 4 94 07 71  
 Kirchhuchtinger Landstr. 36, 28259 Bremen (0421) 5 79 92 93  
 Davoser Straße 67 - 69, 28325 Bremen (0421) 40 45 55  
 Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen (0421) 5 98 30 - 0  
 Barkhausenstraße 29, 27568 Bremerhaven (0471) 95 84 98 - 30  
 Mühlenstraße 78, 28779 Bremen (0421) 60 15 06  
 Bürgermeister-Smidt-Str. 43, 28195 Bremen (0421) 1 47 78  
 Humboldtstraße 16, 28203 Bremen (0421) 70 41 05  
 Hollerallee 67, 28209 Bremen (0421) 34 50 91  
 Bahnhofstr. 8, 28195 Bremen (0421) 30 87 - 0  
 Fehrfeld 62/Vor dem Steintor, 28203 Bremen (0421) 70 03 31  
 Domshof 14 - 15, 28195 Bremen (0421) 3 36 55 23  
 Martinistraße 30 - 32, 28195 Bremen (0421) 1 82 60  
 Holsteiner Straße 123, 28219 Bremen (0421) 38 12 15  
 Langemarckstraße 38, 28199 Bremen (0421) 5 90 20

### Korporative Mitglieder:

Landesinnung d. Zweiradmechanikerhandwerks  
 Verkehrsverein Bremen / BTZ

Martinistraße 53-55, 28195 Bremen (0421) 22 28 06 20  
 Findorffstraße 105, 28215 Bremen (0421) 3 08 00 - 0

## ... in Oldenburg

de fietsenmakers  
 Fahrradzentrum Oldenburg (Fahrradstationen)  
 Rückenwind Reisen GmbH  
 Die Speiche GmbH

Ziegelhofstraße 14, 26121 Oldenburg (0441) 8 50 80  
 Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg (0441) 2 18 82 - 40  
 Am Patentbusch 14, 26125 Oldenburg (0441) 48 59 70  
 Donnerschweer Straße 53, 26123 Oldenburg (0441) 8 41 23

### Korporative Mitglieder:

Touristik-Palette Hude e.V.

Parkstrasse 106, 27798 Hude (04408) 8 09 09 50

**Anschrift:**

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	Telefon
E-Mail	
Beruf	

Antwort



Postfach 10 77 47  
 28077 Bremen

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

**Ja**, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

- Einzelmitglied 46 €
- Familien- / Haushaltsmitglied 58 €
- Kinder/Jugendliche 12 €
- Zusätzliche jährliche Spende  €

Anmerkungen

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber	
Kontonummer	Bankleitzahl
Datum/ Ort	

- Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum  Unterschrift



# Nie mehr ohne Lieblings-Accessoires aus der pedal-Redaktion

Was nimmst Du eigentlich immer mit, wenn Du losfährst? **pedal**-Redakteurinnen und -Redakteure stellen Produkte vor, die für ihre Radtouren unverzichtbar oder äußerst praktisch sind, die sie heiß lieben oder einfach nur cool finden.



## Katrin Meyer

Ich hab' gewechselt. Mein neuer Sattel hat eine Stufe und ist von SQLab. Na klar, er gefällt mir und – er passt! Wie bei meiner Kleidung habe ich darauf geachtet, dass alles stimmt. So sollte es beim Sattelkauf auch sein. Nur einfach bestellen oder kaufen und auf geht's – so einfach ist es hier nicht. Es kann passieren, dass sich die Haltung auf dem Fahrrad verändert und einiges neu eingestellt werden muss, damit auch ergonomisch wieder alles im Lot ist. Ich hab mir einen kompetenten Fachhändler gesucht, der sich dafür ein wenig Zeit genommen hat. Und jetzt heißt es mit neuem Sitzgefühl „Rauf aufs Rad“.

Der City / Comfort Sattel 621 Active, Stufensattel mit abgesenkter Nase, kostet im Fachhandel rund 80 Euro.



## Heiner Brüning

Ich bin Tourenleiter beim ADFC und habe mir ein GPS-Gerät gekauft, um immer auf dem rechten Weg zu sein. Doch wohin mit dem Gerät? Der Platz am Lenker war schon besetzt durch Klingel, Tacho und Halterung für die Lenker tasche. Dann hat man mir die Lenkerhalterung von Touratech empfohlen und ich habe sie im Fachhandel gekauft. Sie wird am Lenkervorbau montiert und ich habe sie genau im Blick. Die Konstruktion aus sauber verarbeiteten Aluminiumteilen bietet dem Gerät einen sicheren Halt. Sie ist zwar etwas teurer als die üblichen Befestigungen aus Kunststoff, doch die Sicherheit ist mir diesen Aufpreis wert. Daher möchte ich meine GPS-Halterung nicht mehr missen.

Lenkerhalterung Garmin GPS 60 Fahrrad zirka 80 Euro



## Antje Hoffmann

Nie bin ich mit einem Rückspiegel Fahrrad gefahren und fand es auch eher „uncool“. Doch seit ich auf dem Liegerad unterwegs bin hat sich meine Einstellung geändert. Ohne Spiegel geht gar nichts. Aus der Liegehaltung heraus kann ich mich nicht umdrehen, um den Verkehr beim Abbiegen zu beobachten. Mit dem Spiegel habe ich nach vorne schauend auch einen Ausschnitt hinter mir im Blick. Er ist mein täglicher Begleiter im Stadtverkehr, den ich nicht mehr hergebe.

Das Modell Mirrycle kostet zirka 15 Euro.

Fotos: Hannah Grundey

Anzeige

**Fahrradträger von Uebler:**  
**Uebler X21 nano**

- Besonders klein & leicht
- Komplette zusammenfaltbar
- Abklappbar am Fahrzeug
- Optimierte für E-Bike Transport
- Serienmäßig incl. Transporttasche
- 3 Jahre Garantie

...eine gute Entscheidung!

9 x Testsieger  
(2011/2012)

...erhältlich im gut sortierten Fachhandel



**KERNIG!**

**JETZT  
WECHSELN!**

**RABATTE, PRÄMIEN,  
WAHLTARIFE ...**

**ALLE AOK-VORTEILE UNTER [WWW.AOK.DE/BREMEN](http://WWW.AOK.DE/BREMEN)**